

SchöpfungsZeit 2021

Lesejahr B in der Liturgie der Römisch-katholischen Kirche

Die ökotheologischen australischen Handreichungen von Pater Charles Rue für die Sonntage im September, die ins Lesejahr B fallen können, sind als Denkanstöße mit www.DeepL.com/Translator ins Deutsche

übersetzt. Pater Charles Rue gehört der Missionskongregation der Columbaner an. Zu deren Prioritäten gehört, eine Verbindungen aus einer Perspektive des Evangeliums zu schaffen zwischen Friedens-

arbeit, Ökologie und Gerechtigkeit. Viele Jahre lang war er Australian Coordinator im Columban Mission Institute für Justice Peace and Integrity of Creation in Sydney. Seit 2018 lebt er in Melbourne.

Prof. Hansulrich Steymans op hat Zusatzinformationen zur Ökotheologie ergäntzt.

Revidierte Einheitsübersetzung

Jesaja 35,4

Sagt den Verzagten: Seid stark, fürchtet euch nicht! Seht, euer Gott! Die Rache kommt, die Vergeltung Gottes; er selbst kommt und wird euch erretten. 5 Dann werden die Augen der Blinden aufgetan, und die Ohren der Tauben werden geöffnet. 6 Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen frohlockt, denn in der Wüste sind Wasser hervorgebrochen und Flüsse in der Steppe. 7 Der glühende Sand wird zum Teich und das durstige Land zu sprudelnden Quellen. (An dem Ort, wo jetzt die Schakale sich lagern, gibt es dann Gras, Schilfrohr und Binsen.)

Psalms 146,6

Der Herr ist es, der Himmel und Erde erschafft, das Meer und alles, was in ihm ist; er hält die Treue auf ewig. 7 Recht schafft er den Unterdrückten, Brot gibt er den Hungernden; der Herr befreit die Gefangenen. 8 Der Herr öffnet die Augen der Blinden, er richtet auf die Gebeugten, der Herr liebt die Gerechten. 9 Der Herr beschützt die Fremden. Er hilft auf den Waisen und Witwen, doch den Weg der Frevler krümmt er. 10 Der Herr ist König auf ewig, dein Gott, Zion, durch alle Geschlechter. (Halleluja!)

Jakobus 2,1

Meine Schwestern und Brüder, haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, frei von jedem Ansehen der Person! 2 Wenn in eure Versammlung ein Mann mit goldenen Ringen und prächtiger Kleidung kommt, und zugleich kommt ein Armer in schmutziger Kleidung, 3 und ihr blickt auf den Mann in der prächtigen Kleidung und sagt: Setz du dich hier auf den guten Platz!, und zu dem Armen sagt ihr: Du stell dich oder setz dich dort zu meinen Füßen!

4 macht ihr dann nicht untereinander Unterschiede und seid Richter mit bösen Gedanken? 5 Hört, meine geliebten Brüder und Schwestern: Hat nicht Gott die Armen in der Welt zu Reichen im Glauben und zu Erben des Reiches erwählt, das er denen verheissen hat, die ihn lieben?

Markus 7,31

In jener Zeit verliess Jesus das Gebiet von Tyrus und kam über Sidon an den See von Galiläa, mitten in das Gebiet der Dekapolis. 32 Da brachten sie zu ihm einen, der taub war und stammelte, und baten ihn, er möge ihm die Hand auflegen. 33 Er nahm ihn beiseite, von der Menge weg, legte ihm die Finger in die Ohren und berührte dann die Zunge des Mannes mit Speichel; 34 danach blickte er zum Himmel auf, seufzte und sagte zu ihm: Effata!, das heisst: Öffne dich! 35 Sogleich öffneten sich seine Ohren, seine Zunge wurde von ihrer Fessel befreit und er konnte richtig reden. 36 Jesus verbot ihnen, jemandem davon zu erzählen. Doch je mehr er es ihnen verbot, desto mehr verkündeten sie es. 37 Sie staunten über alle Massen und sagten sie: Er hat alles gut gemacht; er macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen.

Nach der Erschaffung des Menschen heisst es: „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut“ (Gen 1,31). ... Was für eine wunderbare Gewissheit ist es, dass das Leben eines jeden Menschen sich nicht in einem hoffnungslosen Chaos verliert, in einer Welt, die dem puren Zufall unterliegt oder Zyklen, die sich sinnlos wiederholen! Der Schöpfer kann zu jedem von uns sagen: „Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen“ (Jer 1,5). Papst Franziskus Laudato Si' Nr. 65.

Das Lektionar ökologisch lesen

Zieh uns in den Kreis deines Lebens»

Mut, hab keine Angst!

Blinde sehen... Taube hören... Lahme springen ...
Stumme singen

Wasser sprudeln in der Wüste

Schützt den Fremden ... unterstützt die Witwe

Verwendet man zwei verschiedene Massstäbe im
Kopf, predigte Jesus die Gute Nachricht vom Reich

Er hat alles gut gemacht ... Taube hören und Stumme
sprechen

Ich bin das Licht der Welt

EINFÜHRUNG

Die heutigen Lesungen erinnern uns daran, dass Gottes Gnade Werke der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit in jedem Lebenszyklus vereint. Wir bitten um Vergebung für die Zeiten, in denen wir blind und stumm gegenüber Gerechtigkeit und Barmherzigkeit waren.

ÖKOTHEOLOGISCHE DENKANSTÖSSE

Die Lesungen des Lesejahres B im September enthalten viele Stichwörter, die in der Ökotheologie eine grosse Bedeutung besitzen. Um dieses Potential an Predigtthemen auszuschöpfen, bedarf es einer Grundkenntnis über die in der Ökotheologie diskutierten Themen und ihre Grundgedanken. Dazu sei empfohlen, dass man zur Vorbereitung der Schöpfungszeit ein ökotheologisches Buch liest und sich von den Bezügen zwischen den Inhalten dieses Buches und den Bibeltexten zu den Predigten inspirieren lässt. Zusätzlich sind in den Handreichungen zum 24. – 27. Sonntag noch ökotheologische Themen, die sich aus den Tageslesungen ergeben benannt und Webseiten angegeben, wo man tiefergehende Informationen erhalten kann.

Ökotheologie schreibt auf Englisch. Wer daher englisch kann, sei auf englische Literatur verwiesen, die man recht preiswert auch gebraucht erwerben kann. Es genügt aber auch schon, die ökotheologischen Stichwörter auf Englisch zusammen mit dem Suchwort *ecology* oder *ecotheology* in Google einzugeben, und man erhält recht schnell Webseiten und sogar Artikel oder Bücher, die man sich als PDFs herunterladen kann. Die online gestellten Artikel und Bücher besitzen meistens einen lesbaren Text, aus dem man interessante Abschnitte in DeepL kopieren und ins Deutsche übersetzen lassen kann, um sie als Bausteine für die Predigt oder den Impuls zu verwenden.

Als deutschsprachige Literatur zum Einstieg in die Ökotheologie und als Begleitlektüre zur Schöpfungszeit sei empfohlen:

- Die Enzyklika *Laudato Si* (www.bit.ly/3iB1C1B). Es empfiehlt sich, die Enzyklika von dort auf Englisch (www.bit.ly/2V1LopW) herunterzuladen, weil man durch den Vergleich des deutschen mit dem englischen Textes die englischen Fachausdrücke der Ökotheologie erhält, zu denen man in einer Suchmaschine weitere Veröffentlichung zur Vertiefung finden kann. Wie oben angegeben, kombiniere man den englischen Fachausdruck – z.B. *stewardship* – mit *ecology* oder *ecotheology*, um die Treffer auf das Relevante einzugrenzen.
- Dave Bookless, *Und mittendrin leben wir: Gott, die Ökologie und Du*, Basel: fontis - Brunnen Verlag, 2015. ISBN: 9783038480433. Ca. 11,99.
- Franz Neidl, *Papst Franziskus: Wozu braucht uns diese Erde?: Die ökologische Spiritualität in Laudato si'*, Verlag: Butzon & Bercker, 2018. ISBN-13: 9783766624819. Ca. 10,00.

Anspruchsvoller:

- Ulrich H Körtner, *Weltangst und Weltende. Eine theologische Interpretation der Apokalyptik*, ISBN 13: 9783525561782, gebraucht ca. 32.
- Markus Vogt, *Prinzip Nachhaltigkeit. Ein Entwurf aus theologisch-ethischer Perspektive (Hochschulschriften zur Nachhaltigkeit 39)*, München: oekom, 2009 [3. Aufl. München 2013].
- Markus Vogt, *Wo steht die Umweltethik? Argumentationsmuster im Wandel (Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung, Band 5)*, Marburg: Metropolis 2013 (Herausgeber).
- Markus Vogt, *Christliche Umweltethik, Grundlagen und zentrale Herausforderungen*, Verlag Herder, 2021. ISBN: 978-3-451-39110-1. Ca. 48,00.

Empfehlenswert auf Englisch:

- Pontifical Academy of Sciences, *Science and Sustainability. Impacts of Scientific Knowledge and Technology on Human Society and its Environment: Proceedings of the Plenary Session 25-29 November 2016*. W. Arber, J. von Braun, M. Sánchez Sorondo (eds). Acta 24. Vatican City, 2020, pp. 424. ISBN 978-88-7761-113-0. Free download of the papers at: www.bit.ly/3ipFh6Q
- Pontifical Academy of Sciences, *Evolving Concepts of Nature: Proceedings of the Plenary Session 24-28 October 2014*. Acta 23. Vatican City, 2015, E-Pub ahead of print. Free download of the papers at: www.bit.ly/3iySYkc
- Pontifical Academy of Sciences, *Scientific Insights into the Evolution of the Universe and of Life: Plenary Session 31 October - 4 November 2008*. W. Arber, N. Cabibbo, M. Sánchez Sorondo (eds). Acta 20. Vatican City, 2009, pp. LXVII-622. ISBN 978-88-7761-097-3. Free download of the papers at: www.bit.ly/3y7vHw0

- *Pontifical Academy of Sciences, Sustainable Humanity Sustainable Nature our Responsibility: Proceedings of the Joint Workshop 2-6 May 2014. Extra Series 41. Vatican City, 2015. ISBN 978-88-7761-108-6. Free download of the papers at: www.bit.ly/3rneg8e*
- *Pontifical Academy of Sciences, Children and Sustainable Development: A Challenge for Education – Final Recommendations: Statement adopted by the Workshop on Children and Sustainable Development: A Challenge for Education (13-15 November 2015). Extra Series 42. Vatican City, 2016, free download at: www.bit.ly/3kEX7Wh*
- *Denis Edwards und Niels Gregersen, Deep Incarnation: God's Redemptive Suffering with Creatures (Duffy Lectures in Global Christianity) ORBIS BOOKS 2019. ISBN-13: 978-1626983304. Gebraucht ab 14,22. 5, neu ab 17,60.*
- *Denis Edwards, Partaking of God: Trinity, Evolution, and Ecology Michael Glazier (7. April 2014). ISBN-13: 978-0814682524, ca. 11,58.*
- *Elizabeth A. Johnson, Creation and the Cross: The Mercy of God for a Planet in Peril. ORBIS BOOKS 2019. ISBN-13: 978-1626983090, ca. 21,99.*
- *Thomas Jay Oord und John C. Polkinghorne, The Polkinghorne Reader: Science, Faith, and the Search for Meaning, TEMPLETON FOUNDATION PR, 2010. ISBN-13: 978-1599473154. Ca. 19,50*

Mit 10 bis 20 EUR ist man schon dabei. Es reicht völlig, sich ein einziges dieser Bücher oder eine Beitragsreihe der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften für die Schöpfungszeit als Begleitlektüre oder zur Vorbereitung vorzunehmen. Jedes von ihnen gibt mehr als genug Stoff, um lehrreiche oder aufregende Predigten und Impulse vorzubereiten, vor allem, wenn man sie anreichert mit den Denkanstößen der Anregungen von Charles Rue zum 24.-27. Sonntag Lesejahr B.

FÜRBITTEN

Das Netz des Lebens – Gott ist der Urheber von kosmischer und irdischer Evolution, die über Milliarden von Jahren währte. Dass unsere Kirchenführer uns helfen, uns als Teil der vielfältigen Netze des sich entwickelnden Lebensnetzes zu begreifen, ... lasset uns beten.

Selbstgefälligkeit – Gerechtigkeit und Barmherzigkeit treffen sich in Gott. Dass wir nicht erlahmen im Kampf gegen den Missbrauch von Land und Leuten durch chemische Landwirtschaft und blind gegenüber tyrannischen Wirtschaftsstrukturen bleiben, ... lasset uns beten.

Wasser – Gott gab dem auserwählten Volk in der **Wüste** reichlich Wasser. Dass die Industrieländer den Schwellen- und Entwicklungsländern grosszügig

helfen, sauberes Wasser für ihre Bevölkerung bereitzustellen, ... lasset uns beten.

Sich Sorgen – Die Sorge für Blinde und Stumme, Taube und Lahme ist Zeichen der Herrschaft Gottes. Dass wir diejenigen unterstützen, die sich um benachteiligte Menschen kümmern, als Zeichen der Liebe Gottes zu allen Wesen auf der Erde, ... lasset uns beten.

Tod – Jesus stellte sich der Realität des Todes als Teil der von Gott gegebenen Lebenswirklichkeit. Dass wir den Mut haben, nicht vor unserem eigenen Verfall zu fliehen oder die letzten Tage anderer zu begleiten, ... lasset uns beten.

Kosmos – Gott hat den gesamten Kosmos erschaffen. Dass wir uns erstaunen lassen, wenn Naturwissenschaftler den Prozess der Entwicklung unserer Galaxie über Milliarden von Jahren entwirren, ... lasset uns beten.

SCHÖPFUNGSZEIT

Ein mutiger Plan, offiziell eine Schöpfungszeit in ein überarbeitetes liturgisches Jahr einzubeziehen, zusammen mit der Zusammenstellung eines neuen Lesungsbuchs für die Sonntage. Das bietet die Möglichkeit, die mit der christlichen Beziehung zur geschaffenen Natur verbundenen Herausforderungen in der Kirche anzugehen.

Um fünf zu nennen: Immer noch oft zum Verstummen gebrachten Frauen in der Kirche eine hörbare Stimme geben; Wiederbelebung des Dialogs zwischen Glauben und Naturwissenschaft; den ökumenischen Dialog und mit anderen Glaubensrichtungen vertiefen; Raum für eine stärkere Beteiligung der Ortskirche und «Inkulturation» geben; Korrektur der «klobigen» liturgischen Sprache.



Papst Franziskus führt einen neuen Begriff der ganzheitlichen Ökologie ein. Es bietet eine Art Paket an Leitwerten für ein Leben in Einheit mit dem kosmischen Christus. Sich auf den kosmischen, verkörperten Christus ausrichten, ist ein Grund der Hoffnung in unseren Zeiten der Umweltkrise und eine breite Basis für das Gebet.

WAS KANN ICH TUN?

- Informieren Sie sich nach lokalem christlichen Umweltengagement, z.B. oeku in der Schweiz, Arge Schöpfungsverantwortung in Österreich, AKU in Deutschland.
- Treten Sie einer lokalen Land- oder Waldpflegegruppe bei.
- Schreiben Sie an Ihre katholische Zeitung und bitten Sie um Artikel, die über religiös motivierte ökologische Aktionen berichten.

Die konsumistische Sicht des Menschen, die durch das Räderwerk der aktuellen globalisierten Wirtschaft angetrieben wird, neigt dazu, die Kulturen gleichförmig zu machen und die grosse kulturelle Vielfalt, die einen Schatz für die Menschheit darstellt, zu schwächen. Deshalb führt das Bestreben, alle Schwierigkeiten durch einheitliche gesetzliche Regelungen oder technische Eingriffe zu lösen, dazu, die Vielschichtigkeit der örtlichen Problematiken zu übersehen, die ein aktives Einschreiten der Bewohner notwendig machen. Papst Franziskus Laudato Si' Nr. 144.

ENTLASSUNG

Gott hat eine besondere Liebe für Aussenseiter. Durch diese Eucharistie ermutigt, gehen wir ohne Angst hinaus, um auf den Fremden zuzugehen oder sogar als Menschen bekannt zu werden, die alles gut machen.

Innerhalb des Schemas der Rendite ist kein Platz für Gedanken an die Rhythmen der Natur, an ihre Zeiten des Verfalls und der Regenerierung und an die Kompliziertheit der Ökosysteme, die durch das menschliche Eingreifen gravierend verändert werden können. Papst Franziskus Laudato Si' Nr. 190.

IN GOTTES BUND MIT DER SCHÖPFUNG

Letztendlich gibt uns Gott den neuen «Bund» in Jesus – Lehrer und Prophet, Heiler und Retter – das fleischgewordene Wort in seinem körperlich-menschlichen Selbst, bestimmt zum Fall und zur Aufrichtung vieler, sagt Simeon zu seiner Mutter (Lk 2,34).

Jesus wurde Lehrer genannt, als er aufstand, um in der Synagoge zu lehren, und die Menge war erstaunt über seine Weisheit (Lk 4,16-22). Jesus ist die fleischgewordene Weisheit Gottes, gesandt, die Menschen zu erleuchten und mit Gott zu verbinden (Ws 7,26-30). Er wurde Prophet genannt, weil ihn die gewöhnlichen Leute jubelnd willkommen hiessen (Mt 21,6-11). Jesus heilte leibliche Krankheiten, die Besessenen und Entmutigten (Mt 4,23-25). Was Jesus seinen Jüngern erklärte (Lk 24,25-27), gaben diese weiter. Petrus predigte Jesus als Christus, Retter und Messias, und das Volk bekehrte sich (Apg 2,22-24.36-39).

VORBILDER UND HEILIGE

Der Jesuitenpater Tielhard de Chardin (1881-1955) war der erste Katholik der Neuzeit, der die Geowissenschaften und den Glauben theologisch verband. Als Wissenschaftler erforschte er das Wunder des Kosmos Gottes. Das fleischgewordene Wort ist in den Kosmos hinein gegenwärtig geworden. An diesen kosmischen Christus richtete er Gebete als Teil der einer Theologie der Verliebtheit in Gottes Erde. Er feierte die Eucharistie auf dem Altar der Erde. Er war dem australischen Ökologen und Theologen Charles Birch nicht unähnlich. Als Moderator für Kirche und Gesellschaft des ÖRK engagierte sich Birch im Dialog zu sensiblen Themen wie der Überbevölkerung. Er war gegen den Vietnamkrieg, diente aber demütig den zerbrechlichen Menschen in der Wayside Chapel. Oft missverstanden und verleumdet, litten sowohl Tielhard als auch Birch mit Christus als Zeugen für eine umfassendere menschliche Berufung. www.bit.ly/3xXpRgG

HEILIGE DER WOCHE

08.09.2021 Mariä Geburt Mi 5, 1-4a oder Röm 8, 28-30 Ps 13 (12), 6ab.6cd (R: Jes 61, 10) Mt 1, 1-16.18-23

HEILIGENFEST WÄHREND DER WOCHE

Wie wäre es, über den ökologischen Fussabdruck Marias und ihrer Familie nachzudenken. Wie sehr unterschied sich die natürliche Welt, in der sie lebte, von unserer technisierten, entfremdeten?

Allerdings ist es zur Lösung einer so komplexen Situation wie der, mit der sich die Welt von heute auseinandersetzen muss, nicht genug, dass jeder Einzelne sich bessert. Die isolierten Einzelpersonen können ihre Fähigkeit und ihre Freiheit verlieren, die Logik der instrumentellen Vernunft zu überwinden, und sind schliesslich einem Konsumismus ohne Ethik und ohne soziales und umweltbezogenes Empfinden ausgeliefert.

Papst Franziskus Laudato Si' Nr. 219.

MYSTIK

Denis Edwards gehört zu den Theologen, die Christen geholfen haben, sich für die kosmische Dimension des Glaubens zu öffnen. Wir sind aus Sternenstaub gemacht. Diese Tatsache gehört zur wissenschaftlichen Geschichte darüber, wie die Elemente in jedem unserer Körper aus der kosmischen Evolution der Sterne abstammen und über Äonen hinweg in uns gelangten. Die Geologie erweist sich als eine Quelle des Staunens und der Freude, sie liefert Gründe für unsere Zugehörigkeit zum Kosmos und Hoffnung auf viele Jahrtausende zukünftiger Entwicklung. Tieferes Nachdenken führt zu der klaren Erkenntnis, dass menschliche Handlungen die Chemie des Planeten und seines Biosystems verändern. Das bietet Anlass zur Klage. Der Entschluss, den Lebensstil zu ändern, folgt aus einer kosmischen Spiritualität. www.bit.ly/3hTsriv

ÖKOLOGISCHER EINBLICK

Das methodische Erforschen des Unbekannten ist das Herzstück der Naturwissenschaft. Das erfordert Demut angesichts von Beweisen und keine Angst vor Unsicherheit. Naturwissenschaften sind Ergebnissen gegenüber skeptisch im Wissen, dass die Ergebnisse vorläufig sind. Selbst die grossartige Geschichte der Möglichkeiten der Erde, Leben zu produzieren, ist bei der Photosynthese, die unbelebte Materie in organische Zellen umwandelt, nicht stehengeblieben. Die Geschichte wissenschaftlicher Entdeckungen ist die Geschichte ihrer methodischen Art, Hypothesen in Frage zu stellen und zu testen. Im Idealfall sollen experimentelle Ergebnisse wiederholt werden können. Der Versuch zu erfahren, was die Erde über ihre Komplexität physikalisch zu sagen hat, bringt sowohl Demut als auch Freude, die aus Wissen geboren wird. www.bit.ly/3rq5AxX

AUS DEMBLICKWINKEL AUSTRALISCHER KULTUR

Dass steinzeitliche Jäger zum Aussterben der Megafauna im späten Pleistozän in Teilen Australiens beigetragen haben, scheint unglaublich. Dass der Bevölkerungsdruck den Wandel des Ökosystems beeinflusst, ist heute eine heisse Debatte. Der Respekt vor dem Land, seinen Lebenszyklen und Lebensformen führt auch dazu, dass sich kulturelle Werte weiterentwickeln müssen. www.bit.ly/2W00mNL

